

# Der Harz=Worte

## Elbingeröder Zeitung.

„Der Harz-Wort“ erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend mit. Tag.  
Druck und Verlag von H. Angerstein Nachf. (H. Pauls). Für die Redaktion  
verantwortlich H. Schlichter, Elbingerode. — Fernsprecher Nr. 19.



Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk., durch die Kaiserl. Post bezogen 1.25 Mk.  
Inserate kosten für die Stadt und das vorm. Amt Elbingerode pro Zeile 10 Pf.  
nach auswärtig 15 Pf.

Amtl. Blatt des Königl. Landratsamts Ilfeld für das vormalige Amt Elbingerode, sowie für die Stadt Elbingerode.

Nr. 48.

Mittwoch, den 13. Juni 1917

51. Jahrgang.

### Amtliches

Kreis Ilfeld.

#### Bekanntmachung.

Das Stellvertretende Generalcommando des 10. Armee-Korps in Hannover hat am 9. März 1917 eine Bekanntmachung betreffend Beschaffung von Wehr- und Kriegswaffen und Material für die bei öffentlichen und privaten Bauwerken zu Wacht- und Schutzanlagen und zur Bedienung verwendeten Kupferminen einseitig in Kupfer, Kupferlegierungen, Aluminium, Zinn, Messing und Blei im Werte von 1.000.000 Mark zu beschaffen. Auf Grund dieser Bekanntmachung hat die Kaiserliche Reichsanzeiger vom 9. März 1917 veröffentlicht.

Die Kupferminen sind nachfolgende Gegenstände:  
A. alle Kupferminen und auch wenn vergint oder mit einem anderen Ueberzug versehen, die bei folgenden Bauten verwendet sind:

Gruppe 1: Dachflächen, Feuer- und Gefährdungsanlagen, Abschlüsse von Wasserleitungen und Dachflächen mit Wasser, alles in einfacher Ausführung und von einfacher Form;  
Gruppe 2: wie Klasse I, jedoch in komplizierter Ausführung, ornamentieller und gezierter Ausführung und von komplizierter Form;

Gruppe 3: Dachflächen und Wasserleitungen;  
Gruppe 4: montierte Wasserleitungen;  
B. sämtliche von montierten Wasserleitungen, Anlagen von der Beschaffung, sind alle vorkorrespondierenden Kupferlegierungen, welche sich in Anlagen befinden, deren Herstellung oder Uebertragung vor dem Jahre 1850 erfolgt ist.

Von der Bekanntmachung betroffen werden alle Arbeiter (nationalität und kirchliche Verhältnisse) einschließlich öffentlicher Bediensteter (Beamter und Arbeiter), bei denen Kupfer bzw. Eisen gemäß den Bestimmungen unter A. und B. angebracht sind.

Zur Ausführung der Bekanntmachung sind gemäß § 7 befristet folgende Anordnungen, Bestimmungen erlassen. § 1

Die von der Beschaffung betroffenen Kupfer- und Eisenerzeugnisse sind bis 10. Juni 1917

Bei der Beschaffung sind die Verhältnisse der Wirtschaften, die in der Beschaffung sind, sind nachfolgende Gegenstände vorzulegen, als solche im § 6 der Bekanntmachung ausdrücklich zugelassen sind.

Die Meldepflichtigen haben auf Grund der Meldungen nach Ablauf der Meldefrist weitere Meldungen wegen der Erhaltung und Ueberführung zu erstatten. Die weiteren Meldungen sind sofort zu erstatten. Die Meldungen sind nachfolgende Gegenstände vorzulegen, als solche im § 6 der Bekanntmachung ausdrücklich zugelassen sind.

Die Ueberführung der vorangeführten Meldungen ist mit dem Abzuge der Kosten verbunden. Die Meldungen sind nachfolgende Gegenstände vorzulegen, als solche im § 6 der Bekanntmachung ausdrücklich zugelassen sind.

Die Meldungen sind nachfolgende Gegenstände vorzulegen, als solche im § 6 der Bekanntmachung ausdrücklich zugelassen sind.

#### Das Königl. Landrat.

o. Doeringem.

### Bekanntmachung.

betreff. Indemnifikationsverfahren.

Unter Hinweis auf die Bestimmungen der Reichs-Indemnifikations-Gesetze vom 2. Juni 1917 (Reichs-Gesetzblatt Nr. 49) werden die Indemnifikationsverfahren betreffend die Indemnifikation der Indemnifikationsverfahren...

#### Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses

o. Doeringem.

### Kreis Ilfeld.

Ein Gerichtstag findet Donnerstag, den 14. Juni abends von 6 1/2 bis 7 1/2 Uhr im Amtsgemäbe zu Elbingerode statt.

#### Der Landrat.

o. Doeringem.

### Bekanntmachung.

Die Gemeindefürsorge für das Verwaltungsgebiet 1917/18 des Gemeindebezirks Elbingerode liegt vom 13. Juni bis einschließlich 26. Juni d. J. in hiesiger Rathsausschuss-Zimmer 5 aus.

Es wird darauf hingewiesen, dass andere Angelegenheiten der Verwaltung nicht zur Verhandlung kommen dürfen.

#### Der Magistrat.

o. Doeringem.

### Bekanntmachung.

Die Zusammenstellung derselben haben anzuweisen die Bestenstellung für die Mitglieder des Verwaltungsausschusses...

Es wird darauf hingewiesen, dass andere Angelegenheiten der Verwaltung nicht zur Verhandlung kommen dürfen.

#### Der Magistrat.

o. Doeringem.

### Bekanntmachung.

Die Gemeindefürsorge für das Verwaltungsgebiet 1917/18 des Gemeindebezirks Elbingerode liegt vom 13. Juni bis einschließlich 26. Juni d. J. in hiesiger Rathsausschuss-Zimmer 5 aus.

Es wird darauf hingewiesen, dass andere Angelegenheiten der Verwaltung nicht zur Verhandlung kommen dürfen.

#### Der Magistrat.

o. Doeringem.

### Bekanntmachung.

Die Gemeindefürsorge für das Verwaltungsgebiet 1917/18 des Gemeindebezirks Elbingerode liegt vom 13. Juni bis einschließlich 26. Juni d. J. in hiesiger Rathsausschuss-Zimmer 5 aus.

Es wird darauf hingewiesen, dass andere Angelegenheiten der Verwaltung nicht zur Verhandlung kommen dürfen.

#### Der Magistrat.

o. Doeringem.

### Bekanntmachung.

Die Gemeindefürsorge für das Verwaltungsgebiet 1917/18 des Gemeindebezirks Elbingerode liegt vom 13. Juni bis einschließlich 26. Juni d. J. in hiesiger Rathsausschuss-Zimmer 5 aus.

Es wird darauf hingewiesen, dass andere Angelegenheiten der Verwaltung nicht zur Verhandlung kommen dürfen.

#### Der Magistrat.

o. Doeringem.

### Reichsfamilienunterstützung

für die Hausnummern 1 bis 200 erfolgt am Donnerstag, den 14. Juni nachmittags von 2 bis 4 Uhr

für die Hausnummern 201 bis Ende erfolgt am Freitag, den 15. Juni nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Es wird darauf hingewiesen, dass andere Angelegenheiten der Verwaltung nicht zur Verhandlung kommen dürfen.

#### Der Magistrat.

o. Doeringem.

### Was uns Helgoland predigt.

England ist seit der Schlacht am Tanager recht schlammig geworden, nichts von Aggressivität ist in seiner Flotte zu spüren. Das gepöbelte Seefind fürchtet den deutschen Seeherrn. Wohl schreien in England Schreihühner: „Gloib heraus“, aber die deutsche Flotte gibt nach, verdrängt sich. So schreibt in der Londoner Wochenzeitung „Truth“ ein Marineoffizier:

„Die deutsche Hochseeflotte bildet eine große

moralische und politische Stütze für Deutschland. Sie liegt hinter dem U-Bootskrieg und hat auf unsere Schiffe die Verpflichtung gelegt, die größte und kostspieligste Flotte, die je bestanden zu halten mit der voraus notwendigen Ausgabe an Geld und Menschen. Außerdem fordert unsere Flotte die fast ausschließliche Neuverierung eines großen Teiles unserer Schiffeverweise, die sonst zum Bau von Handelsschiffen weit vorteilhafter hätten Verwendung finden können. Das ist vollkommen richtig, unsere Seeverkehr bis zur Befreiung des Meeres anzubehalten und ihn in jenen Schlußpunkten aufzuhalten, in denen er seine Existenz sicher zu erhalten trachtet wird, müssen wir dem Urteil derer überlassen, die sich ein klares Bild von den politischen und moralischen Folgen eines solchen Unternemens und den dabei zu laufenden Gefahren machen können. Eines aber ist zweifellos: daß wir uns in der Ucht von Helgoland unter keinen Umständen ein zweites Gallipoli leisten dürfen.“

Was mag der Engländer schon innerlich gefühlt haben, daß er Helgoland an die Deutschen austauschte! Wie bedäunnt sind auch bei uns heute alle Leute, die unsern Kaiser innerlich nicht verlassen, der Helgoland gegen Sandjubar mit den Engländern austauschte! Jetzt liegt die Flottenliste schweigend vor unsern Seefahrern, bietet unsern Schiffen einen trefflichen Hafen und hat weite Strecken der Einfachheit unter dem Bereich ihrer Reichhaltigkeit. Unsere flinken U-Boote schwärmen von dort aus, und unsere Schlachtflotte liegt kampfbereit vor der Einfahrt, die zu dem kostbaren Besitz Deutschlands führt.

Helgoland ist den Engländern jetzt wichtiger als Dortmund. Es ist durch diese Insel recht eigentlich gewonnen worden, ganz auf Einsehen seiner Seemacht zu verzichten und als Landmacht zu kämpfen. Sie hätte uns England schaden können, wenn Helgoland englisch geblieben wäre! Auch das zeigt wieder, daß geschlossene Meere Macht unendlich wertvoller ist als zerstreute grüne. Deutschland ist durch seine Lage zu einer Konzentrierung seiner Macht, seine gezwungen, und dazu gezwungen, die Umgehung seiner Machtlinien in festen Händen zu haben, damit die unentgeltlichen Nachbarn keine Gelegenheiten haben, ihre Hand an diese Stützen zu legen. Gerade der Besitz Helgolands weist uns darauf hin, was wir uns aus diesem Krieg erkaufen müssen: Sicherung unserer Grenzen gegen unsere Nachbarn. Dann wird uns der Feind auch zu Lande als unüberwindbar anfehlen, wie uns England durch Helgoland heute als von der See aus als unüberwindbar erkannt hat. Man soll aus der Geschichte lernen! Nie aber predigte ein Ereignis so deutlich über das, was uns nach dem Krieg not ist, wie die Erwerbung Helgolands. Wie klüde es heute um uns, wenn wir das Nordseebecken nicht in unsern Hand gehabt hätten! Das ist gar nicht auszudenken!

### Lokales

aus dem Harzgebiet.

Elbingerode, den 13. Juni 1917.

„Tag für Tag die Sonne scheint — im gleichen Tempo weiter — sie frisst sich aber, wenn sie meint, — das Himmel uns nur weiter. — Im Gegenlicht der Sonnenkraft — ist, wie die Dinge liegen — für uns alligee eine Qual — nicht aber ein Vergnügen — das soll uns denn zu dieser Zeit — der gelbe Strahlenstrom, — wo jeder doch noch Regen droht — nach weiter nichts als Regen. — Auf letzten Tagen wir gespannt, — er soll und muß hie finden, — die Sonne kann hinter her Wellenwand mit einig Zeit verschwinden. — Erst, wenn ein langer Regenfall — die Dürre von uns genommen, — darf auch aus ihrem Willensfall die Sonne wiederkommen.“

### Zur Ueberlieferung der Silber- und Nickelkugeln.

Im Reichstag hat bekanntlich die Reichsfinanzverwaltung davon Mitteilung gemacht, daß wegen des Verschwindens der Silber- und Nickelkugeln aus dem Verkehr ihre Ueberlieferung erfolgen werde, um die Ueberlieferung der Kugeln zu erleichtern und um den gemessenen Bedarf anderer Kugeln zu decken. Demnach sind zur Vorbereitung der angeforderten Ueberlieferung die Post- und Telegraphenämter beauftragt worden, bis auf weiteres Mitteilungen auch über

den nach § 9 des Münzgesetzes vom 1. Juni 1909 gültigen Betrag von einer Mark in Silber- und Nickelkugeln, darunter 200 Kugeln, auszugeben, und demgemäße Befehle an die Reichsbank, die in den nachfolgenden Bestimmungen vorgesehen sind, zu erlassen. Ein entsprechender Befehl ist in allen Schatzkammern der Reichsbank ausgestellt worden.

— Das eigene Recht wurde dem Reichstag dem Reichstag Otto Rintke im parlamentarischen 29. Jahr des Reichstages durch Hermann Rintke in Elbingerode verliehen.

— Weiterentwicklung für Donnerstag, den 14. Juni: keine Weiterentwicklung.

— Festlegung von Höchstpreisen für Holz. Es besteht keine Notwendigkeit für Holz der eingetragenen, dagegen sind Maßnahmen geplant, die eine Beschränkung der Holzpreise in den Handlungsbereichen bedingen.

— Weitere Erzeugnisse für Ost. Der Preis für die folgenden Erzeugnisse darf beim Verkauf nach dem Erzeuger die nachfolgenden Sätze für je 1 Bund nicht übersteigen: 3 Meißner: 1. Meißner, 2. Meißner, 3. Meißner, 4. Meißner, 5. Meißner, 6. Meißner, 7. Meißner, 8. Meißner, 9. Meißner, 10. Meißner. Preis: Gruppe 1 bis 5 Meißner. Gruppe 6 bis 10 Meißner.

Die Beschaffenheit der Erzeugnisse ist durch eine Reihe von Vorschriften geregelt. Die Erzeugnisse sind durch eine Reihe von Vorschriften geregelt. Die Erzeugnisse sind durch eine Reihe von Vorschriften geregelt. Die Erzeugnisse sind durch eine Reihe von Vorschriften geregelt.

— Das höhere Wochengehalt für Arbeitsnachweiserinnen. Der Reichstag hat in seiner Sitzung vom 22. März 1917 eine Resolution angenommen, die eine Erhöhung des täglichen Wochengehalts für die Arbeitsnachweiserinnen auf 1,50 Mark verlangt.

Die Erhöhung des Wochengehalts wird durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht. Die Erhöhung des Wochengehalts wird durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht. Die Erhöhung des Wochengehalts wird durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht.

— Befehl über die Ueberlieferung der Reichsfamilienunterstützung. Der Reichstag hat in seiner Sitzung vom 22. März 1917 eine Resolution angenommen, die eine Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung auf 1,50 Mark verlangt.

Die Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung wird durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht. Die Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung wird durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht. Die Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung wird durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht.

— Befehl über die Ueberlieferung der Reichsfamilienunterstützung. Der Reichstag hat in seiner Sitzung vom 22. März 1917 eine Resolution angenommen, die eine Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung auf 1,50 Mark verlangt.

Die Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung wird durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht. Die Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung wird durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht. Die Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung wird durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht.

— Befehl über die Ueberlieferung der Reichsfamilienunterstützung. Der Reichstag hat in seiner Sitzung vom 22. März 1917 eine Resolution angenommen, die eine Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung auf 1,50 Mark verlangt.

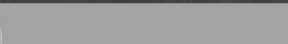
Die Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung wird durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht. Die Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung wird durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht. Die Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung wird durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht.

— Befehl über die Ueberlieferung der Reichsfamilienunterstützung. Der Reichstag hat in seiner Sitzung vom 22. März 1917 eine Resolution angenommen, die eine Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung auf 1,50 Mark verlangt.

Die Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung wird durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht. Die Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung wird durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht. Die Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung wird durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht.

— Befehl über die Ueberlieferung der Reichsfamilienunterstützung. Der Reichstag hat in seiner Sitzung vom 22. März 1917 eine Resolution angenommen, die eine Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung auf 1,50 Mark verlangt.

Die Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung wird durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht. Die Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung wird durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht. Die Erhöhung der Reichsfamilienunterstützung wird durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht.







legt sofort auszuführen, damit nicht unangenehme bis in den Herbst zu erwartenden Transportverhältnisse durch die unzeitige Befüllung von Düngemitteln noch weiter erschwert werden.

**Verordnung über Feuertaxen.**

Zur Schenkung der Besteuerung bei der Bundesrat eine Verordnung über Feuertaxen erlassen, durch die die jährliche Erhaltung der Güter in den feuergefährlichen Gebieten gewährleistet werden soll. Wegen der mit dem Feuertaxen verbundenen wirtschaftlichen Veränderungen und Umfassen wird den Landwirten in Form von Zuschüssen eine besondere Entschädigung gewährt und zwar bis zur Höhe von...

1. August 1917 ... 60 Mark für 1 f  
1. September 1917 ... 40 " " 1 f  
1. Oktober 1917 ... 20 " " 1 f  
Die Besitzer von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, insbesondere Dreschmaschinen und Sämaschinen sowie von Leuchtmaschinen aller Art, sind verpflichtet, diese auf Verlangen gegen eine angemessene Entschädigung zum Zwecke der Feuertaxen und des Feuertaxen zur Verfügung zu stellen. Die gleiche Verpflichtung besteht für die Besitzer von Kraftwagen.

**Wernigerode.** Deruntergegarbt ist die große Glocke der Christuskirche in Wernigerode als sie und die andere Glocke am Donnerstags ausgebaut werden sollten. Eine jeden Zwischenfall von der feineren Glocke glücklich heruntergerollt und alle Verhältnisse geregelt getroffen worden, um auch die größere nach unten zu befördern. Schon hing sie außerhalb des Turmes, als der Boden des Glockenraumes, der unbedingt schon einen Helfer gefordert haben mußte, aber nicht erreicht worden war, brach; durch den plötzlichen Sturz brachen auch die Wände des Glockenraumes und die herunterfallende 26 Zentner schwere Glocke schlug auf das Gemälde des Turmes und beschädigte diesen stark; die Glocke ließ sich beim Fallen bis zum einen Drittel in das Erdreich ein Versenken und bei dem Unfall glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

**Blankenburg.** Ausrückung des Harzer Bankvereins? Eine außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre des Harzer Bankvereins vom 28. Juni im „Wegscheffel“ wird u. a. Beschluß fassen über die Entlastung des Aufsichtsrates und die Ausrückung des Unternehmens und auf Beschluß des Aufsichtsrates an die Braunschweiger Privatbank Aktiengesellschaft in Braunschweig.

**Blankenburg.** Das Ergebnis des 11. Vortages in Blankenburg ist recht erfreulich. Insbesonderes sind bis jetzt 9887,60 Mark eingenommen. In der Stadt Braunschweig belief sich das vorläufige Ergebnis auf rund 110000 Mark. Damit ist das Doppelte der Umsätze aller früheren Quartale in Braunschweig erreicht. Der Vortag in Bad Harzburg erbrachte 4367,09 Mark.

**Alfeld.** Aus den Braunkohlegruben, die seit einiger Zeit im Betriebe sind, konnten bereits anscheinlich Mengen hochwertiger Manganzinn gefördert werden. Die Erprobung des Abbaus ist die Fortführung des Bergbaus auf Jahre hinaus gesichert erschienen.

**Wasserschen.** Von unsern Erfurter Fleckelindern haben sich 2 Jungen, einer von 12 und einer von 9 Jahren, selbständig auf die Wanderschaft gemacht. Bei dem Kleineren war der Brand noch zu jung. Er hatte geäußert, er wolle nur mal einen Tag nach Hause, nach Hause er wieder. Der größere, allen Kindern noch ein richtiges Geschick ist, hat offenbar das Unternehmen angefaßt. Jetzt sind sie auf der Straße nach Wernigerode gesehen worden. Von da ab weicht sich ihre Spur, und obwohl alle nötigen Schritte zu ihrer Auffindung getroffen sind, hat man ihrer noch nicht wieder habhaft werden können. In Erfurt sind sie, wie eine teilschlechte Anzeige ergab, bisher ebenfalls nicht angefangen.

**Wasserschen.** Nach Genuss von gekautem Rohfleisch erkrankten hier die Personen an Fleischvergiftung. Mehrere mussten 48 Personen ins städtische Krankenhaus aufgenommen werden.

**Schwerfeld.** Erstickt bei seinem der Ertranken. Dem Reichsfeldler ist von der Polizei das Geschick sofort geschlossen worden.

**Schwerfeld.** Kirchenverpachtung. Die Verpachtung der städtischen Kirchenbänke brachte eine Pachteinlöse von 1139 Mark gegen 997 Mark im vergangenen Jahre.

**Beste Nachrichten. Der Deutsche Kriegsbericht.**

Großes Hauptquartier, den 12. Juni 1917. **Westlicher Kriegsanlauf.** Deresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An der Nordfront war die Artillerieeinsatzleistung abends bei Ypern und südlich der Doune gesteigert. Rheinlands ritt englische Kavallerie gegen unsere Linien südlich von Messines an; nur Trümmer zeigten zurück.

Südlich davon bei Gort Krans angreifende Infanterie wurde durch Gegenstoß gestoppt. An Artois war besonders am Venn-Vogen sowie in und südlich der Scarpe-Mündung die Feuerstärke sehr lebhaft.

Bei Fromelles, Neuve Chapelle und Arleux vorbrachte englische Erkundungsabteilungen sind abgewiesen worden.

**Deresgruppe Deutscher Kronprinz.** Gegen die von uns beim Vorkampf westlich von Gemm am 10. Juni letzten Gezeiten führten die Franzosen letzten 5 Gegenangriffe, die sämtlich verlustreich im Feuer und Nahkampf scheiterten.

Der Artilleriekampf erreichte nur nördlich von Salla und am Winterberg vorübergehend größere Stärke. In der Ost-Gruppe schlugen bei Tulaue und Sanktquid französische Erkundungsabteilungen fehl.

**Deresgruppe Perspa Albrecht.** Keine wesentlichen Ereignisse.

**Westlicher Kriegsanlauf**

An der Düne, bei Smarogon, Baranowitsch und bei den beiden Baranowitsch und an der Karajowitsch ist die Geschützstärke wieder lebhaft geworden.

**Mazedonische Front.** Zwischen Prepa-See und der Ost-Gerne sowie vom rechten Baranowitsch bis zum Džirac-See zeigte sich die Artillerie tätiger als in letzter Zeit.

In dem an gesteigerte Kampfaktivität reichen Monat Mai haben auch die Artilleriekräfte in ihren vielseitigen Aufgaben große Erfolge erzielt. Neben dem Kampf- und Infanterieeinsatz bewährten sich besonders die für Feuerleitung und Beobachtung unentbehrlichen Artillerieeinsatz, deren Leistungen durch die Festballonbeobachter wertvoll ergänzt wurden.

Wir verloren im Westen, Osten und auf dem Balkan 79 Flugzeuge und 9 Festballone.

Von den abgeführten feindlichen Flugzeugen sind 114 feindliche in unsern Händen, 148 feindliche feindlichen Seelungen erkennbar abgehört. Außerdem haben die Gegner 26 Festballons eingestrichelt und weitere 32 Flugzeuge, die durch Kampfeinwirkung zur Landung gezwungen wurden.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

**Für eine demokratische Bundesrepublik**

Petersburg, 10. Juni. Die Petersburger-Telegraphen-Agentur teilt mit: Der Kongress der Bauern- und Arbeiterparteien aus ganz Rußland nahm eine Entschließung an, daß die künftige politische Regierungsform Rußlands die einer demokratischen Bundes-Republik sein solle.

**Walter Hüther, Elbingerode.**  
Manufakturwaren :: Modewaren :: Konfektion

<p><b>Schleierstoffe</b> für Kleider und Blusen in neuesten Mustern</p>	<p><b>Fertige Seiden-Blusen</b> moderne Formen - - - erstklass. Stoffe, in schwarz</p>	<p><b>Blusen-Seide</b> in weiss, schwarz, einfarbig und gemustert - - -</p>
<p><b>Fertig. Blusen Kleider-Seide</b> in Schleierstoff, Mull u. Batist, in weiss, schwarz und farbig</p>		
<p>Fertige Kinderkleidchen in Grösse 45, 50 u. 55.</p>	<p><b>Seide für Mäntel und Kostüme</b> in haltbarst Geweben und vielen Farben und Mustern 98 bis 120 cm breit - - -</p>	<p>Täglicher Eingang von Neuheiten :: :: ::</p>
<p><b>Eigenes Rabattsystem! 5 Prozent!</b></p>		

Zur Umladung von Wagenladungs-Gütern auf Bahnhof **Drei-Minnen-Höhe** H. Bl. G. wird sofort eine geeignete Person gesucht. Meldung nimmt unser Stations-Vorsteher in Elbingerode Hauptbahnhof entgegen. **Direktion der Halberstadt-Blankenburg Eisenbahn-Gesellschaft.**

Suche zum 1. Juli flinkes, sauberes **Mädchen** nicht unter 18 Jahren, wofür etwas im Kochen erfahren ist. Vorstellung mit Zeugnis erwünscht. **Frau Hauptmann Gieren.** Blankenburg, Marktstraße 1 II. **Größere Wohnung** and geteilt zu vermieten. **Augustastrasse 106.**

Heute früh 5 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, meines Sohnes treuergehende Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante **Frau Minna Holland** geb. Schmoock im noch nicht vollendeten 63. Lebensjahre. Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen: **Karl Holland als Gatte, Richard Holland als Sohn, z. Zt. im Felde.** Rothehütte, den 13. Juni 1917. Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Diabolo-Separatoren** sind die wirklich besten und billigsten Milchenträuhungs-Maschinen der Jetztzeit. Unvergleichlich Einfachheit, Neupferleicht zu behandeln. Größte Haltbarkeit. Schärfste Entrahmung leicht zu reinigen. Leicht zu drehen. Selbstbalanzierende Trommel. Billigster Preis, denn der Diabolo erfordert im Vergleich zu anderen erstklassigen Separatoren gleicher Stundenleistung viel geringere Ausgaben. **5 Jahre Garantie.** Die gangbarsten Größen am Lager. **Elbingerode. Herm. Mensch.**

**Drucksachen aller Art** fertigt an die Buchdruckerei des „Harz-Boten.“

**Mahnungen an Waldbesucher!**

Zündet im Walde und in dessen Nähe kein Feuer an.  
Werft im Walde und in dessen Nähe keine brennenden oder noch glimmenden nicht völlig gelöschten Streichhölzer fort.  
Raucht nicht im Walde!  
Laßt Hunde nicht frei im Walde umherlaufen.

**Jüngeres Mädchen** bei gutem Lohn für einen Haushalt nach Halle zum 1. 7. gesucht. Zu erfragen bei **Th. Grimm, Nübeland.** An der Bode Nr. 3.

**Oelfardinien** sowie **Kleinheringe** sind wieder eingetroffen bei **Ernst Lüders-Nachf.**

**Arbeits-Bursche** oder unabhängige solide Frau für leichte Arbeit sofort gesucht. **Hotel Dahom.**

**Einkochgläser** hält in allen Größen bestens empfohlen bei **Ernst Lüders Nachf.** **Ketten** für Pferde, Rinder, Kälber, Ziegen usw. bringe den Viehzüglern in empfehlender Erinnerung